

laufenden Jahres auf 30,2% zurück. In der argentinischen Tagespresse wurde an diese Entwicklung verschiedentlich die Bemerkung geknüpft, die früher hie und da geäußerten Befürchtungen, daß die Einfuhr aus Deutschland zurückginge und von den Vereinigten Staaten von Amerika überflügelt würde, seien nicht begründet, und auch ein Bericht des kaiserlichen Generalkonsulats in Buenos Aires gibt diese Meinung wieder. Wenn nun auch die Zunahme der deutschen Einfuhr im laufenden Jahre als sicher angenommen werden kann, so darf bei einer Beurteilung der Frage, wie sich im Vergleich hierzu die amerikanische Einfuhr entwickeln wird, doch nicht die sich bei der Einfuhr im ersten Quartal herausstellende Differenz zugrunde gelegt werden. Die Einfuhr Deutschlands und der Vereinigten Staaten nahm in den einzelnen Quartalen der letzten drei Jahre die folgende Entwicklung:

(Millionen \$ Gold)	1912		1911		1910	
	D.	V. St.	D.	V. St.	D.	V. St.
I. Quartal	16,4	14,1	19,8	11,3	16,7	12,2
II. Quartal	15,6	14,3	14,5	10,5	15,1	10,3
III. Quartal	14,7	13,8	17,7	14,7	13,6	11,8
IV. Quartal	17,2	17,1	13,9	15,8	15,7	14,2

Hieraus ist ersichtlich, daß regelmäßig im ersten Quartal die Einfuhr Deutschlands diejenige der Vereinigten Staaten ganz bedeutend übertraf, daß aber im letzten Quartal die Einfuhr der Union derjenigen Deutschlands ziemlich gleichkam und sie im Jahre 1911 sogar nicht unbedeutend überholte. Ein abschließendes Urteil über die vergleichsweise Entwicklung der Einfuhr beider Länder kann daher mit Sicherheit erst gefällt werden, wenn die Ergebnisse des vierten Quartals vorliegen.

Nordamerikanische Propaganda.

Der zunehmende Wettbewerb der Vereinigten Staaten in Argentinien, auf den wir bereits wiederholt hinwiesen, nötigt zu einer scharfen Beobachtung seiner Entwicklung und insbesondere verdienen auch die Bemühungen Nordamerikas autmerkсам verfolgt zu werden, die ohne direkte wirtschaftliche Vorteile zum Ziele zu haben, doch auf eine Verstärkung seiner Position im Auslande hinauslaufen, konnte doch im verflossenen Etatsjahr die Ausfuhr der Union um beinahe 400 Millionen Dollars anwachsen, ein Beweis für den Erfolg, mit dem sich die amerikanische Industrie in immer größerem Umfange auf den Export einrichtet.

Seit Jahren hat man begonnen, den Absatzgebieten in Südamerika, in erster Linie Argentinien, immer größere Beachtung zu schenken und sie mit allen Mitteln zu bearbeiten. Hierbei wirken Hand in Hand mit der an sich kaum zu übertreffenden Geschäftsreklame eine große Anzahl Veranstaltungen aller Art, die letzten Endes dazu dienen, die öffentliche Aufmerksamkeit immer wieder auf die zwischen beiden Ländern bereits

Bearbeitung
der
öffentlichen
Meinung.